

Chronik des Kantonalvorstandes des B. L. V. = Chronique du Comité central du B. L. V.

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **18 (1916-1917)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-242956>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik des Kantonalvorstandes des B. L. V.

Kantonalvorstand, 1. Juli 1916,
nachmittags 2 Uhr.

Verhandlungen:

1. Präsident Zimmermann betont, dass die Verhandlungen der letzten Delegiertenversammlung ein erfreuliches Zutrauensvotum für den K. V. ergaben. Unsere nächste Aktion richtet sich auf die Ausrichtung von Teurungszulagen.

2. Der B. M. V. ordnet am Platze des nach Reglement austretenden Herrn Zimmermann in den K. V. ab: Herrn Dr. Bögli, Burgdorf, der freundlich willkommen geheissen wird.

3. In der *Delegiertenversammlung des Schweizerischen Lehrervereins* erfuhr unser Abkommen mit den Unfallversicherungsgesellschaften Winterthur und Zürich von seiten des Zentralvorstandes eine scharfe Kritik. Wir wiesen aber unsere Berechtigung zum Abschluss des Vertrages ruhig und sachlich nach.

4. Das *Protokoll* der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

6. *Teurungszulage*. Vide den einschlägigen Artikel.

7. *Soldabzüge für Lehreroffiziere*. Vide den Spezialartikel.

9. *Rekrutenschule für Nachgemusterte*. Der K. V. hält daran fest, dass die bezüglichen Stellvertretungskosten nicht der Kriegsstellvertretungskasse überbürdet, sondern gemäss Kreisschreiben der Unterrichtsdirektion vom 14. Januar 1914 von den Gemeinden getragen werden. Diese Kurse sind nun einmal Instruktions- und nicht Aktivdienst; hier wenigstens sollen die Gemeinden ihre gesetzliche Pflicht tun.

10. *Lehrerinnenbildung*. In die Subkommission zum Studium dieser Frage soll der Unterrichtsdirektion als Vertreter des B. L. V. vorgeschlagen werden: Herr Zimmermann.

12. An die Delegiertenversammlung der Vereinigung der Festbesoldeten des Kantons Bern werden abgeordnet: Zimmermann, Mühlheim, Dr. Zürcher, Graf.

13. Für den Druck eines *kantonalen Lehrerverzeichnisses* wird die übliche Subvention von Fr. 200 gesprochen.

14. *Wahl des Präsidenten des K. V.* Es wird gewählt: Herr Mühlheim, Bern. Dieser nimmt die Wahl an, indem er für das Zutrauen dankt und getreue, objektive Geschäftsführung verspricht. Dem abtretenden Präsidenten, Herrn Zimmermann, widmet er warme Worte der Anerkennung und des Dankes für die dem B. L. V. geleisteten Dienste.

15. *Wahl eines Mitgliedes in die Geschäftskommission*. Herr Zimmermann wird ersetzt durch Herrn Siegenthaler.

Schluss 6 Uhr.

Geschäftskommission, 7. Juli 1916,
nachmittags 2 Uhr.

Verhandlungen:

1. Präsident Mühlheim teilt mit, dass die Eingabe betreffend *Teurungszulagen* bereinigt ist und Herrn Regierungsrat Lohner übergeben werden kann.

Chronique du Comité central du B. L. V.

Comité central, 1^{er} juillet 1916,
à 2 heures de l'après-midi.

Délibérations:

1. M. Zimmermann, président, fait remarquer que les délibérations de la dernière assemblée des délégués ont fourni un vote réjouissant de confiance en le C. C. Le tractandum le plus pressant est celui des allocations pour renchérissement de la vie.

2. Le C. C. souhaite la bienvenue à M. le Dr Bögli, de Berthoud, qui, au terme du règlement, remplace M. Zimmermann, sortant de charge.

3. Notre compromis avec les sociétés d'assurance-accidents de Winterthur et de Zurich a été vivement critiqué par le Comité central au sein de l'assemblée des délégués de la Société suisse des instituteurs, où nous avons justifié calmement et objectivement notre point de vue relatif à la conclusion dudit contrat.

4. Le *protocole* de la dernière séance est lu et approuvé.

6. *Allocations pour renchérissement de la vie*. Voir l'article y relatif.

7. *Retenues sur le traitement des officiers-instituteurs*. Voir l'article qui s'y rapporte.

9. *Ecole de recrues pour exemptés revisés*. Le C. C. tient à ce que les frais de remplacement qui concernent ces recrues ne soient pas à la charge de la Caisse de remplacement de guerre, mais à ce qu'ils soient supportés par les communes, conformément à la circulaire de la Direction de l'Instruction publique du 14 janvier 1914. Ces cours ne sont institués que pour une seule fois; ce sont des cours d'instruction et non pas de service actif; on peut s'attendre à ce que les communes fassent, au moins dans ce cas, le devoir légal qui leur incombe.

10. *Formation des institutrices*. M. Zimmermann sera proposé à la Direction de l'Instruction publique comme représentant du B. L. V. au sein de la commission préposée à l'étude de cette question.

12. Sont délégués à l'assemblée des délégués de l'Association des employés et fonctionnaires à traitement fixe du canton de Berne: MM. Zimmermann, Mühlheim, Dr Zürcher et Graf.

13. La somme habituelle de fr. 200 est allouée pour l'impression d'un catalogue cantonal des instituteurs.

14. *Nomination du président du C. C.* Est nommé: M. Mühlheim, Berne, qui accepte cette nomination tout en remerciant de la confiance qu'on lui témoigne; il s'efforcera de remplir objectivement les devoirs de sa charge. Il adresse de chaleureux remerciements à M. Zimmermann, président quittant ses fonctions, pour les services que celui-ci a rendus au B. L. V.

15. *Nomination d'un membre du comité-directeur*. M. Zimmermann est remplacé par M. Siegenthaler.

Clôture de la séance à 6 heures.

Comité-directeur, 7 juillet 1916,
à 2 heures de l'après-midi.

Délibérations:

1. M. Mühlheim, président, annonce que la requête relative aux *allocations pour renchérissement de la vie* est apurée et prête à être transmise à M. Lohner, membre du gouvernement.

2. Die *Kautionsurkunde für den Zentralsekretär* ist dem neuen Präsidenten übergeben worden.

4. Das *Protokoll* der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

5., 6., 7. Die G. K. nimmt Kenntnis von *drei Interventionsfällen* und trifft die notwendigen Massregeln.

8. Ein *Rechtsschutzgesuch* wird, Bestätigung des K. V. vorbehalten, genehmigt.

9. *Disziplinärkompetenz des Lehrers*. Ein Lehrer erteilte einem ungehorsamen Schüler an einem schulfreien Nachmittags Arrest. Der Schulkommissionspräsident erhob Einsprache. Der Anstand wurde allerdings in Minne beigelegt, doch erhob sich die prinzipielle Frage: Hat der Lehrer die Kompetenz, Schüler an schulfreien Nachmittagen im Arrest zu behalten? Der Fall ist gelegentlich der Unterrichtsdirektion vorzutragen. (Anmerkung des Berichterstatters: Kollegen und Kolleginnen, die in ähnlichen Fällen schon Erfahrungen gemacht haben, werden ersucht, diese dem Sekretariat des B. L. V. mitzuteilen.)

10. Einem *Rechtsschutzgesuch* wird definitiv entsprochen.

11. Ein *Darlehensgesuch* wird genehmigt.

12., 13., 14., 15. Vier *Unterstützungsgesuche* werden genehmigt.

17. In Anwesenheit des betreffenden Sektionspräsidenten wird ein *Interventionsfall* besprochen. Der Sektionspräsident wird die Angelegenheit weiter verfolgen.

19. Die *Sektion Neuveville* regt an, das 25jährige Bestehen des B. L. V. durch eine Feier zu begehen. Die G. K. nimmt den Gedanken sympathisch auf und wird ihm Folge geben, insofern auf den Termin — Herbst 1917 — normale Verhältnisse zurückgekehrt sind.

20. Das *neue Boykottreglement* soll separat, in beschränkter Auflage, herausgegeben werden.

21. *Teurungszulagen*. Siehe den einschlägigen Artikel. Schluss 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Geschäftskommission, 8. August 1916, nachmittags 2 Uhr.

Diese Sitzung ist hauptsächlich der Erledigung von *vier Interventionsfällen* gewidmet, von denen drei die G. K. schon in der letzten Sitzung beschäftigten. In zwei Fällen steht eine befriedigende Lösung in Aussicht; in einem werden neue Vorschläge aufgestellt; der vierte liegt so, dass Massnahmen gegen die Gemeinde von uns nicht getroffen werden können.

Schluss 5 Uhr.

Kantonalvorstand, 19. August 1916, nachmittags 2 Uhr.

Verhandlungen:

1. In seinem Eröffnungswort streift Präsident Mühlheim das *Gesetz über das Lichtspielwesen und gegen die Schundliteratur*, das am 10. September 1916 zur Volksabstimmung kommt und für das die Lehrerschaft ohne Zweifel eintreten wird. Im fernern erwähnt er den Tod des Herrn Seminarlehrers Geissbühler auf dem Muristalden. Herr Geissbühler war eine markige Gestalt, eine grosse Arbeitskraft auf pädagogisch-methodischem Gebiete. Sein Andenken wird bei uns in Ehren bleiben.

2. L'acte de caution du secrétaire central a été remis au nouveau président.

4. Le protocole de la dernière séance est lu et approuvé.

5, 6, 7. Le comité-directeur prend connaissance de *trois cas d'intervention* et prend les mesures qu'il juge nécessaires.

8. Une *demande d'assistance judiciaire* est accordée sous réserve de ratification du C. C.

9. *Compétence de l'instituteur en matière disciplinaire*. Un instituteur a mis un élève désobéissant aux arrêts pendant une après-midi de congé. Le président de la commission d'école protesta. Il va sans dire que l'affaire fut arrangée à l'amiable; il n'en reste pas moins la question de principe, à savoir si, oui ou non, le maître a la compétence d'enfermer les élèves les après-midi de congé. Il est bon de pressentir à l'occasion la Direction de l'Instruction publique à ce sujet. (Observation du rapporteur: les collègues, maîtres et maîtresses, qui auraient déjà eu des cas semblables, sont priés de les communiquer au secrétariat du B. L. V.)

10. Une *demande d'assistance judiciaire* est écartée définitivement.

11. Une *demande de prêt* est acceptée.

12, 13, 14, 15. Quatre *demandes de prêt* sont acceptées.

17. En présence du président de section en question, un *cas d'intervention* est discuté. Le président de section poursuivra l'affaire.

19. La *section de Neuveville* propose de fêter le 25^e anniversaire de la fondation du B. L. V. La commission d'administration accueille cette pensée avec sympathie et y donnera suite en automne 1917, pour autant qu'à cette époque, nous vivions de nouveau des temps normaux.

20. Le *nouveau règlement sur le boycottage* sera publié séparément en édition limitée.

21. *Allocations pour renchérissement de la vie*. Voir l'article y relatif.

Clôture à 5 heures et demie.

Comité-directeur, 8 août 1916, à 2 heures de l'après-midi.

Cette séance est principalement consacrée à la liquidation de *quatre cas d'intervention*, dont trois ont déjà fait l'objet des délibérations de la dernière séance de la commission d'administration. Pour deux de ces cas, on peut espérer une solution satisfaisante; pour le troisième, de nouvelles propositions ont été formulées; le quatrième est tel que nous ne pouvons pas user de mesures contre la commune.

La séance est close à 5 heures.

Comité central, 19 août 1916, à 2 heures de l'après-midi.

Délibérations:

1. A l'ouverture de la séance, M. Mühlheim, président, effleure la *loi des cinématographes et de la littérature immorale*, qui fera l'objet de la votation populaire du 10 septembre 1916, loi pour laquelle le corps enseignant prendra sans doute fait et cause. En outre, il mentionne le décès de M. Geissbühler, maître à l'école normale de Muristalden. M. Geissbühler était une forte personnalité, possédant une grande capacité de travail mise au profit du domaine pédagogique. Nous garderons respectueusement sa mémoire.

2. Das *Protokoll* der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

3. *Berichterstattung des Sekretärs*: a. Herr Paul Stalder, Mitglied der Direktion des Sanatoriums Maison blanche, macht die Anregung, es sei alljährlich ein sogenannter Kindertag zu veranstalten, dessen Ertrag unter Stiftungen vom Charakter der Maison blanche zu verteilen wäre. Diese Anregung muss auf ruhigere Zeiten verlegt werden, verdient aber alsdann alle Beachtung.

c. In der Delegiertenversammlung der Vereinigung der Festbesoldeten des Kantons Bern kam die Frage des bessern Zusammenschlusses aller Festbesoldeten des Kantons und des Bundes zur Sprache. Die Angelegenheit wird den K. V. später beschäftigen.

4. *Teurungszulagen*. Siehe den einschlägigen Artikel.

5. *Stellvertreterentschädigung*. Der sozialdemokratische Lehrerverein postuliert eine Erhöhung der Entschädigung der Stellvertreter, die bei Krankheitsfällen in die Lücke springen. Im Auftrage der Delegiertenversammlung hat der K. V. schon 1910 Schritte in diesem Sinne unternommen, scheiterte jedoch am Widerstand des Regierungsrates. Da die Angelegenheit die Höhe der Beiträge an die Stellvertretungskasse beeinflusst, so hat zunächst die Delegiertenversammlung das Wort. Der K. V. wird ihr Bericht und Antrag unterbreiten.

7., 8. Zwei *Interventionsfälle* werden besprochen.

9. Ein *Stundungsgesuch* wird genehmigt.

10., 11., 12. Drei *Unterstützungsgesuche* werden genehmigt.

13., 14. Zwei *Kurunterstützungsgesuchen* kann nicht entsprochen werden.

16. Einem *Rechtsschutzgesuch* wird definitiv entsprochen. (Vide Sitzung vom 7. Juli, Nr. 8.)

18. Der *S. L. V.* unterbreitet Vorschläge betreffend *Krankenversicherung*. Sie sind im Korrespondenzblatt zu publizieren.

19. Hinsichtlich der *Unfallversicherung* soll der Zentralvorstand des *S. L. V.* ersucht werden, zuzuwarten, bis die Tarife der eidgenössischen Unfallversicherungsanstalt bekannt sind.

20. Unsere Massnahmen hinsichtlich der *Teurungszulagen* sind dem Zentralvorstand des *S. L. V.* unter Beilage der bezüglichen Aktenstücke mitzuteilen.

22. Präsident Mühlheim bringt das alte Postulat der *Sterbekasse* in Erinnerung.

23. *Private Handelsschulen*. In einem Assisenprozess sind an diesen Anstalten hinsichtlich des Lehrpersonals Missstände aufgedeckt worden. Der Obmann der Geschwornen, Notar Gosteli in Sinneringen, richtete an die Unterrichtsdirektion eine Eingabe, in der er Beobachtung des Gesetzes von 1832 über den Privatunterricht verlangte. Eine Anzahl patentierter Handelslehrer ersuchen den K. V., diese Eingabe zu unterstützen. Gemäss Abschnitt B. I. 3. d des Arbeitsprogramms wird diesem Gesuche entsprochen.

Schluss 6 Uhr.

Eine Anzahl Geschäfte in allen vier Sitzungen eignen sich nicht zur Publikation.

Kantonalvorstand, 28. September 1916,
nachmittags 2 Uhr.

Verhandlungen:

1. In seinem Eröffnungswort streift Präsident Mühlheim die erfreuliche Annahme des Kinogesetzes, zu der

2. Le *protocole* de la dernière séance est lu et approuvé.

3. *Rapport du secrétaire*: a. M. Paul Stalder, membre de la direction du Sanatoire Maison blanche, propose que l'on organise chaque année une soi-disant *journée des enfants*, dont le produit serait versé aux institutions ayant le caractère de la Maison blanche. Cette proposition, qui mérite tous les égards, est ajournée à des temps meilleurs.

c. Il a été question dans l'assemblée des délégués de l'Association des fonctionnaires et employés à traitement fixe du canton de Berne, de resserrer plus étroitement les rangs de tous les employés à traitement fixe du canton et même de la Confédération. Le C. C. étudiera plus tard cette affaire.

4. *Allocations pour renchérissement de la vie*. Voir l'article du Bulletin.

5. *Indemnités pour remplaçants*. La Société des instituteurs socialistes-démocrates réclame une augmentation de l'indemnité pour remplacements en cas de maladie. Sur l'ordre de l'assemblée des délégués, le C. C. avait déjà fait des démarches dans ce sens en 1910, mais elles échouèrent ensuite de l'opposition du gouvernement. Etant donné que l'affaire exerce une influence sur le chiffre des contributions à la caisse de remplacement, l'assemblée des délégués aura à se prononcer à ce sujet en premier lieu. Le C. C. présentera son rapport et ses propositions.

7, 8. Deux *cas d'intervention* sont discutés.

9. Une *demande de prêt* est acceptée.

10, 11, 12. Trois *demandes d'assistance* sont agréées.

13, 14. Deux *requêtes pour cure d'air* ne peuvent être prises en considération.

16. Une *demande d'assistance judiciaire* est définitivement agréée (voir séance du 7 juillet, n° 8).

18. Le *S. L. V.* fait des propositions relativement à l'assurance-maladie. Elles devront être publiées dans le Bulletin.

19. En ce qui concerne l'*assurance contre les accidents*, on priera le Comité central du *S. L. V.* d'attendre que les tarifs de l'établissement fédéral d'assurance contre les accidents soient connus.

20. Nos mesures relatives aux *allocations pour renchérissement de la vie* seront portées à la connaissance du Comité central du *S. L. V.*, en même temps que les pièces et actes qui s'y rapportent.

22. M. Mühlheim, président, remet en mémoire le vieux postulat concernant la *caisse pour décès*.

23. *Ecoles commerciales d'ordre privé*. Grâce à un procès d'assises, des anomalies ont été constatées au sujet du corps enseignant de ces établissements. Le président du jury, M. Gosteli, notaire à Sinneringen, avait adressé une requête à la Direction de l'Instruction publique, requête par laquelle il réclamait l'observation de la loi de 1832 relativement à l'enseignement privé. Un certain nombre de maîtres diplômés prient le C. C. de vouloir bien appuyer cette demande. Il sera fait droit à ce désir conformément au paragraphe B. I. 3. d du programme d'activité.

Clôture à 6 heures.

Dans les quatre séances susnommées, il y a bon nombre de tractanda qui ne se prêtent pas à la publication.

Comité central, 28 septembre 1916,
à 2 heures de l'après-midi.

Délibérations:

1. A l'ouverture de la séance, M. Mühlheim rappelle en quelques mots la réjouissante acceptation de la loi

auch der K. V. durch einen Aufruf in der Presse beigetragen hat. Im fernern betont er, dass unsere Hauptarbeit stets noch die Erringung der Teuerungszulagen ist. Der Gang der Angelegenheit in unserm Kanton ist ein etwas schleppender. Der Sprechende hebt das tatkräftige, erfolgreiche Vorgehen der eidgenössischen Personalverbände hervor. Wir können hier ein Beispiel nehmen.

2. Das *Protokoll* der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt. Im Anschluss daran macht der Sekretär Mitteilungen über einige interne Geschäfte.

4., 5., 6. Interventionsgeschäfte.

7. *Teuerungszulage*. Siehe den Spezialartikel.

8. *Naturalienfrage*. Die Massnahmen betreffend Hebung von Uebelständen im Wohnungswesen einer oberländischen Gemeinde werden festgestellt.

9. Ein *Darlehensgesuch* wird genehmigt.

10. Ein zweites *Darlehensgesuch* wird zurückgestellt.

11. Ein drittes *Darlehensgesuch* kann nicht bewilligt werden.

12. Ein *Unterstützungsgesuch* wird behufs Einholung näherer Informationen zurückgestellt.

13., 14., 15. Drei *Unterstützungsgesuche* werden genehmigt.

16. Einem Gesuche um Rückerstattung des Abzuges von Fr. 10 zu Gunsten der Kriegsstellvertretungskasse wird entsprochen.

18. Aus dem Rechnungsergebnis des schweizerischen Lehrertages werden wir circa Fr. 300 zu Gunsten bedürftiger Lehrerwitwen erhalten. Die Gabe wird lebhaft verdankt; ihre Verteilung soll in der nächsten Sitzung vorgenommen werden.

20. Eine Rechnung betreffend *Rechtsschutz* wird genehmigt. Eine teilweise Revision des Rechtsschutzreglements drängt sich auf; sie soll vorbereitet werden.

21. Eine Lehrerin musste sich in der *Arbeitsschule* vertreten lassen. Die Unterrichtsdirktion legte ihr die Stellvertretungskosten auf, da sie prinzipiell keine teilweisen Stellvertretungen anerkennt. Die Lehrerin beklagt sich darüber. Da die Frage eine grundsätzliche ist, wird ihre Besprechung verschoben, um den Mitgliedern des K. V. Gelegenheit zu geben, sie sich gründlich zu überlegen.

23. Zu Handen der Revision des Unterrichtsplanes geben die Haushaltungslehrerinnen ihre Postulate ein. Die Eingabe wird zu Protokoll genommen.

Mehrere Geschäfte eignen sich nicht zur Publikation. Schluss 6 Uhr.

Bernischer Mittellehrerverein.

Chronik des Kantonalvorstandes des B. M. V.

Kantonalvorstand, 15. Juli 1916,
nachmittags 2 Uhr.

Verhandlungen:

1. Präsident Dr. Bögli berichtet von seinen Besuchen in den Sektionen Oberaargau und Emmental.

sur le cinématographe, acceptation à laquelle le C. C. a contribué par un appel à la presse. En outre, il fait remarquer que notre principal effort doit tendre maintenant à remporter un succès dans le domaine des allocations pour renchérissement de la vie. L'allure qu'a prise l'affaire dans notre canton est un peu traînante. L'orateur relève le procédé énergique et couronné de succès des associations du personnel de la Confédération qui peut nous servir d'exemple.

2. Le *protocole* de la dernière séance est lu et approuvé, après quoi le secrétaire donne connaissance de quelques affaires d'ordre intérieur.

4., 5., 6. Cas d'intervention.

7. *Allocations pour renchérissement de la vie*. Voir l'article spécial.

8. *Prestations en nature*. On arrête les mesures ayant pour but d'écartier les inconvénients que présente une commune de l'Oberland sous le rapport du logement de l'instituteur.

9. Une *demande de prêt* est agréée.

10. Une deuxième *demande de prêt* est ajournée.

11. Une troisième *demande de prêt* ne peut être agréée.

12. Une *demande d'assistance* est ajournée; on prendra de plus amples informations.

13., 14., 15. Trois *demandes d'assistance* sont acceptées.

16. Il est fait droit à une demande relative à la restitution de la retenue de fr. 10 versée à la caisse de remplacement de guerre.

Nous recevrons environ fr. 300 comme produit de la recette du congrès suisse des instituteurs, en faveur de veuves d'instituteurs dans le besoin. Nous exprimons notre vive reconnaissance pour ce don; nous en effectuerons le partage dans notre prochaine séance.

20. Un compte concernant *l'assistance judiciaire* est approuvé. Une division partielle du règlement sur l'assistance judiciaire s'impose; elle sera élaborée.

21. Une institutrice avait dû se faire remplacer à l'école d'ouvrages. La Direction de l'Instruction publique, qui ne reconnaît en principe aucun remplacement partiel, mit les frais à la charge de l'institutrice. Celle-ci s'en plaint. La question étant d'ordre fondamental, la discussion en est ajournée pour donner aux membres du C. C. l'occasion d'examiner le cas attentivement.

23. Les maitresses d'école ménagère remettent leurs postulats pour la revision du plan d'études. La requête est protocolée.

Plusieurs tractanda ne se prêtent pas à la publication. Clôture à 6 heures.

Société bernoise des Maîtres aux écoles moyennes.

Chronique du Comité central du B. M. V.

Comité central, 15 juillet 1916,
à 2 heures de l'après-midi.

Délibérations:

1. M. le Dr Bögli, président, rapporte sur le résultat de ses visites aux sections de la Haute-Argovie et de l'Emmental.